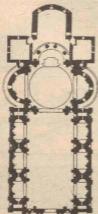


der aus vier frei stehenden korinthischen Säulen gebildet ist, befindet sich das einfache (Kapuziner-) Chor; eine sehr elegante korinthische Ordnung schmückt das ganze Innere, die Bogen der Kapellen ruhen auf korinthischen Pilastern, über denen eine Corniche mit Architrav die ganze Kirche durchzieht. Der weiße und graue Anstrich rührt nicht von Palladio her. Die Kirche wurde zwölf Jahre nach S. Giorgio Maggiore von Palladio entworfen und ist gleichsam eine Selbstverbesserung, die Erreichung des Ideals des Meisters.



II Redentore (Grundriss).

RUNDGANG. R. 1. Kap.: *Franc. Bassano*, Geburt Christi. — 2. Kap.: *Erben des Paolo Veronese*, Taufe Christi. — 3. Kap.: *J. Tintoretto*, Geißelung. — Hochaltar: Die zwei Reliefs, an der Brüstung Kreuztragung, hinter dem Altar Grablegung, sind Barockwerke von *Camillo Mazza* (1679), das Kruzifix in der Mitte und die zwei Bronze-Standbilder zur Seite von *Girol. Campagna* (manicirt in der Bewegung, aber vorzüglich in den einzelnen Partien). — In der Sakristei (r. vom Chor) werden drei (verhängte) dem *Agiovanni Bellini* zugeschriebene Bilder aufbewahrt. 1. Madonna mit SS. Hieronymus und Franziskus (nach *Crowe u. Cav. von Pasqualino*). — 2. Madonna mit SS. Johannes und Katharina, bez. (nach *Cr. u. Cav.* unter Beihilfe von *Bissolo*, schwach in der Ausführung). — 3. *Madonna mit dem schlafenden Jesusknaben und zwei Engeln (von *Leip*

Vicariol). — In der 2. Sakristei: *Prentali (Lor. Lotto?)*, Geburt Christi und Kreuzigung. — Im linken Seitenschiff, 3. Kap. 1.: *Palma Giossano*, Kreuzabnahme; — 2. Kap. 1.: *Fr. Bassano*, Auferstehung; — 1. Kap. 1.: *Tintoretto*, Himmelfahrt Christi.

Ostwärts gegen die Insel S. Giorgio Maggiore hin liegt die Kirche *delle Zitelle*, ein zierlicher, von *Palladio* entworfenen, von *Jacopo Bozzetto* 1580–86 ausgeführter Kuppelbau auf quadratischem Grundriß mit abgestumpften Ecken; die Fassade nach der ältern venezianischen Anordnung zweigeschossig und senkrecht durch schlauke Pilaster geteilt; zur Seite der Thür zwei Halbbofenfenster, im Obergeschoß großes Lünettenfenster.

2) *S. Giorgio Maggiore (K 9), von der Giudecca nur durch den »Tragheto per Chioggia« getrennte, der Piazzetta malerisch gegenüberliegende kleine Insel, einst Sitz eines Klosters, später einer Kaserne und der Zollbehörde, besitzt ein ähnliches Meisterwerk wie die Giudecca, die Kirche

S. Giorgio Maggiore (K 9, 10; wenn geschlossen, r. läuten), zu welcher *Palladio*, der 1559 zur Leitung des Oberbaus des Klosters berufen worden, 1565 das Holzmodell lieferte. 1581 wurde die alte Kirche abgetragen, und der (oft bitter getadelte) Steinmetz *Bartolo* leitete den Bau; 1591 begann der Ausban. Wenn schon nach *Palladios* Tod (1580) sein Modell maßgebend blieb, so fanden doch nicht unbedeutende Abänderungen statt. Schon die Fassade, unter Leitung von *Jacopo Santafelice* (1599 bis 1609), zeigt zwar dieselben Elemente wie der *Redentore*, ist jedoch in den Verhältnissen weniger glücklich angelegt, und das Detail ist nicht mit dem feinen Sinn *Palladios* ausgeführt. Der schöne Innenraum bildet eine dreischiffige Pfeilerbasilika in Form eines durchgebildeten Gewölbebaus, das breite Mittelschiff ist der Länge nach mit einem mächtigen Tonnengewölbe überdeckt, die Seitenschiffe mit quadraten Kreuzgewölben; jedes wird der Länge nach in drei Joche geteilt, die sich in drei Rundbogenarkaden gegen den Mittelraum öffnen. Mächtige Säulen auf hohen Fußgestellen, den mit korinthischen Pilastern bekleideten Pfeilern vorgesetzt, dienen als Träger des vorgekröpften